

PATRIZIA AG
Rede des Finanzvorstands Karim Bohn
zur Hauptversammlung am 14. Oktober 2021

- veröffentlicht am 8. Oktober 2021 -

- es gilt das gesprochene Wort -

PATRIZIA AG
Rede des Finanzvorstands Karim Bohn
zur Hauptversammlung am 14. Oktober 2021

– es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen auch von meiner Seite zu unserer heutigen virtuellen Hauptversammlung.

Als Finanzvorstand möchte ich Ihnen nun darlegen, wie sich unsere **Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage** im Geschäftsjahr 2020 und im Zuge der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie entwickelt hat, insbesondere im Hinblick auf die Covid-19 Pandemie.

Lassen Sie mich Ihnen zu Beginn versichern, dass PATRIZIA generell und trotz der Covid-19 Pandemie weiterhin sehr gut aufgestellt ist. Wir verfügen zum 31.12.2020 über liquide Mittel von 645 Millionen Euro und über eine sehr solide Bilanz, die uns zusammen mit der hohen finanziellen Flexibilität in Zukunft noch mehr Stabilität und weitere Wachstumschancen bieten wird. Seit Beginn der Krise haben wir uns schnell den neuen Gegebenheiten angepasst und konnten so unsere Kunden unverändert gut betreuen und sie als zuverlässiger und starker Partner durch die Covid-19 Pandemie begleiten.

Unser Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende pro Aktie in Höhe von 0,30 Euro für das Geschäftsjahr 2020 ist eine weitere Bestätigung dieser starken Positionierung der PATRIZIA. Sie ist die dritte Dividendenerhöhung in Folge und eine Steigerung von 3,4% im Vergleich zum Vorjahr. Mit anderen Worten – wir sind und bleiben ein starker, verlässlicher Partner – für alle unsere stakeholder!

Die Basis hierfür haben wir unter anderem in dem trotz der Covid-19 Pandemie erfolgreichen Geschäftsjahr 2020 geschaffen. Die beiden wichtigsten Kennzahlen, nach denen wir unser Geschäft steuern, sind die **Assets under Management** und das **operative Ergebnis**. Selbst in einer der schlechtesten Wirtschaftslagen seit Jahrzehnten haben wir einen Anstieg der Assets under Management für das Geschäftsjahr 2020 verzeichnet.

Unsere erste wichtige Steuerungsgröße, die **Assets under Management**, konnten wir im Jahr 2020 um 5,7 Prozent steigern. Hintergrund dieses Wachstums ist, dass uns nationale und internationale Kunden insgesamt 1,9 Milliarden Euro an neuem Eigenkapital für Investments im europäischen Immobilienmarkt anvertraut haben, trotz des weltweit denkbar schlechtesten konjunkturellen Umfelds.

Wir konnten im Jahr 2020 mehr als 30 neue in- und ausländische institutionelle Investoren für unsere Produkte gewinnen und waren dadurch in der Lage, unsere starke und diversifizierte institutionelle Kundenbasis auf über 450 nationale und internationale Kunden zu erweitern. Gleichzeitig legten wir sieben neue institutionelle Fondsprodukte auf, um die wachsende Nachfrage nach Real Asset Anlagen zu bedienen.

Unsere zweite wichtige Steuerungsgröße ist das **operative Ergebnis** als Indikator für die **Ertragslage** der Gesellschaft. Bei diesem erzielten wir zum Ende des Geschäftsjahres 2020 116,5 Millionen Euro, das unsere Jahresendprognose voll erfüllte. Das operative Ergebnis lag damit insgesamt 13,4% unter dem Vorjahr, insbesondere durch geringere Transaktionsgebühren und geringere leistungsabhängige Gebühren, während wir die Verwaltungsgebühren trotz der Covid-19 Pandemie weiter zum Vorjahr steigern konnten.

Die **Gebühreneinnahmen insgesamt** betragen für das Geschäftsjahr 2020 327,6 Millionen Euro und liegen damit nur 5,9% unter dem Vorjahresniveau. Hierbei haben wir insbesondere die Erträge aus **Verwaltungsgebühren** gesteigert. Sie legten im Jahresvergleich um 1,3 Prozent auf 193,4 Millionen Euro zu. Verwaltungsgebühren sind für uns eine stabile, nachhaltige und qualitativ hochwertige Ertragsquelle. Sie entstehen durch unsere Management-Leistungen und Services in der Verwaltung der uns anvertrauten Immobilienvermögen und fallen damit fortlaufend und weitgehend unabhängig von der Marktentwicklung an. Es sind wiederkehrende Erträge, die wesentlich zur finanziellen Stabilität des Unternehmens beitragen und gerade in der aktuellen Lage so wichtig für uns sind.

Die zweite Komponente der Gebühreneinnahmen wird durch Transaktionen für unsere Kunden generiert. Im Geschäftsjahr 2020 konnten wir Transaktionen im europäischen Immobilienmarkt in Höhe von 5,4 Milliarden Euro für unsere Kunden unterzeichnen, trotz einer insgesamt geringeren Transaktionsaktivität auf den europäischen Immobilienmärkten. Dies ist ein bemerkenswerter Erfolg, wenn man bedenkt, dass die Märkte aufgrund von Covid-19 bedingten Lockdowns im Jahr 2020 teilweise geschlossen oder negativ beeinflusst waren. Für die Umsetzung dieser Transaktionen erhielt PATRIZIA im Geschäftsjahr 2020 48,1 Millionen Euro an **Transaktionsgebühren**, somit 26,4% unter dem außerordentlich hohen Niveau des Vorjahres, was die anhaltend starke Realisierung der Investmentleistung für unsere Kunden bestätigt.

Die dritte Komponente der Gebühreneinnahmen, die **leistungsabhängigen Gebühren**, blieben mit 86,1 Millionen Euro trotz des schwierigen Marktumfelds im Jahr 2020 auf hohem Niveau und reflektieren erneut die sehr gute Performance, die PATRIZIA für ihre Kunden erwirtschaften konnte. Aufgrund der kontinuierlich guten Entwicklung des von PATRIZIA verwalteten Immobilienvermögens leisten die leistungsabhängigen Gebühren auch im Jahr 2020 einen stabilen Beitrag zum operativen Ergebnis.

Die erhöhte Qualität unserer Erträge zeichnet sich aber nicht nur durch gesteigerte Verwaltungsgebühren aus. Unser operatives Ergebnis ist nun auch deutlich weniger abhängig von den volatileren **Netto-Erträgen aus Verkäufen des Eigenbestands und Co-Investments**. Diese reduzierten sich strategiekonform um 14,8% auf 20,2 Millionen Euro. Zu dieser Position gehören Mieteinnahmen sowie Nettoverkaufserlöse aus Investitionen auf das eigene Buch, sogenannte Principal Investments. Darüber hinaus fließen Erträge aus Co-Investments mit ein.

Lassen Sie uns einen Blick auf die Entwicklung unserer Kostenbasis werfen. Die relevante Kennzahl hierfür sind unsere **Nettoaufwandsposten**. Diese reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Prozent auf 219,7 Millionen Euro im Berichtsjahr 2020. Im Berichtsjahr 2020 wurden erstmals Investitionen in die Zukunft in Höhe von 10,7 Millionen Euro bei den Nettoaufwandsposten exkludiert.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

in Zeiten wie diesen braucht ein starkes Unternehmen jedoch nicht nur qualitativ hochwertige und wiederkehrende Erträge und das richtige Maß an Kostendisziplin, sondern auch eine grundsolide Bilanz. Deshalb möchte ich Ihnen nun die **Vermögens- und Finanzlage** von PATRIZIA beschreiben und Ihnen zeigen, wie solide die Gesellschaft aufgestellt ist.

Als finanzstarkes Unternehmen konnte PATRIZIA im Jahr 2020 erneut ein Liquiditätspolster aufbauen und die **frei verfügbare Liquidität** von 607,0 Millionen Euro im Vorjahr auf 645,0 Millionen Euro zum 31.12.2020 steigern. Diese Liquiditätsposition, die wir über die letzten Jahre aufgebaut haben, ist jetzt wichtiger denn je. Sie gibt uns in der aktuellen Situation auf der einen Seite die nötige Sicherheit und auf der anderen Seite die Flexibilität aufkommende Wachstumschancen wahrzunehmen. Selbst abzüglich der ausstehenden Fremdfinanzierungen über Schuldscheindarlehen in Höhe von 300,0 Millionen Euro sowie weiteren 43,2 Millionen Euro Bankdarlehen für temporär auf der Bilanz gehaltene Immobilien, steht die **Nettoliquidität** von PATRIZIA bei 333,1 Millionen Euro. Dies formt eine solide Basis für unsere weitere Entwicklung.

Eine weitere wichtige Kennzahl zur Beurteilung unserer finanziellen Stabilität ist die **Eigenkapitalquote**. Sie setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme und stand zum 31.12.2020 bei 63,1 Prozent. Unter Berücksichtigung der eben erläuterten Netto-Liquidität, ergibt sich eine sehr solide **Netto-Eigenkapitalquote** von 76,4 Prozent.

Lassen Sie mich also kurz zusammenfassen: Die aktuelle wirtschaftliche Situation macht zwei Dinge besonders wichtig: Wiederkehrende Erträge und ausreichende Liquidität. Beides haben wir durch unseren Wandel zu einem reinen Investment Manager und unsere Kostendisziplin der letzten Jahre geschaffen. Deshalb konnten wir unsere Position als führender Partner für weltweite Real Asset Investments im Jahr 2020 weiter ausbauen und rangieren nun unter den Top 3 der völlig unabhängigen Investment Manager für Immobilien in Europa.

Neben den finanziellen Kennzahlen konnten wir auch im Hinblick auf das Thema Nachhaltigkeit weitere, wichtige Meilensteine erreichen. Im Jahr 2020 veröffentlichten wir erstmals den PATRIZIA Sustainability Report und konnten unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiter vorantreiben.

Ein elementarer Teil unserer DNA ist es, soziale Aktivitäten wie die PATRIZIA Foundation zu unterstützen, die mehr als 230.000 bedürftigen Kindern weltweit Zugang zu Bildung, Unterkunft und medizinischer Versorgung verschafft und ihnen damit die Chance auf ein besseres Leben geben kann. Im Jahr 2020 gründete die Stiftung den „Corona Fund Education Healthcare“ als direkte Reaktion auf die Covid-19 Pandemie.

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das gute Wirtschaften des letzten Jahres ermöglicht es uns, Sie auch in diesem Jahr wieder am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Wir haben im Jahre 2018 angefangen, eine **Dividende** für das Geschäftsjahr 2017 auszuschütten und konnten die Dividende im darauffolgenden Jahr bereits um 8,0 Prozent zum Vorjahr und letztes Jahr um weitere 7,4 Prozent erhöhen. Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir den Trend steigender Dividenden in diesem Jahr fortsetzen möchten.

Aufsichtsrat und Vorstand der PATRIZIA AG schlagen unter Punkt 2 der Tagesordnung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 476,7 Millionen Euro zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 30 Cent je dividendenberechtigter Stückaktie, d. h. insgesamt 26,7 Millionen Euro, zu verwenden und den verbleibenden Betrag in Höhe von 450,0 Millionen Euro als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Dies entspricht einer erneuten Erhöhung der Dividende pro Aktie um 3,4 Prozent und ist damit konform mit unserer Strategie, das Wachstum der Dividende am Wachstum der Assets unter Management, sowie dem Wachstum des operativen Ergebnisses zu orientieren. An dieser Politik wollen wir auch zukünftig festhalten.

Bitte beachten Sie, dass der soeben von mir genannte Ausschüttungsbetrag von der Angabe unter Punkt 2 der Tagesordnung in der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung 2021 der Gesellschaft abweicht, da die Gesellschaft zwischen dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Einladung zur Hauptversammlung und dem heutigen Tage weitere eigene PATRIZIA Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben hat. Hierdurch hat sich die Anzahl der dividendenberechtigten Stückaktien auf 88.940.346 reduziert, sodass der Ausschüttungsbetrag entsprechend von 26.737.902,90 Euro auf 26.682.103,80 Euro anzupassen war. Den angepassten Beschlussvorschlag finden Sie auch auf der Internetseite der Gesellschaft.

Lassen Sie mich an dieser Stelle kurz zu der Entwicklung des **Bilanzgewinns der AG nach HGB** und des Konzerngewinns nach den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS Stellung nehmen. Der Bilanzgewinn der PATRIZIA AG nach HGB beträgt am Ende des Geschäftsjahres 2020 476,7 Millionen Euro. Zu beachten ist hierbei, dass der Bilanzgewinn nach HGB den Gewinnvortrag vergangener Perioden beinhaltet. Zur Beurteilung des Erfolgs nur des vergangenen Geschäftsjahres 2020 und als Basis des Dividendenvorschlags 2020 ziehen wir daher den auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Konzernjahresüberschuss 2020 nach IFRS in Höhe von 37,7 Millionen Euro heran. Hier ergibt sich eine Ausschüttungsquote auf Basis der ausgegebenen Aktien – also ohne Beachtung der zurückgekauften und nicht dividendenberechtigten Aktien - von rund 73,5 Prozent. Wie eben erwähnt, schreiben wir einen Teil des Gewinns des Geschäftsjahres 2020 auf neue Rechnung vor, um für die Zukunft weiterhin für Wachstumschancen und Digitalisierung vorbereitet zu sein.

Sehr verehrte Damen und Herren,

wir sind ein unabhängiger internationaler Investment Manager mit langfristiger Orientierung. Dies spiegelt sich auch in unserer stabilen **Aktionärsstruktur** wider. Wolfgang Egger bleibt weiterhin größter Aktionär und hält über die First Capital Partner GmbH 51,81 Prozent der Aktien. Wir freuen uns außerdem über das weiterhin entgegengebrachte Vertrauen der beiden Großaktionäre Union Investment Privatfonds GmbH und der Allianz SE, die 5,02 Prozent beziehungsweise 4,99 Prozent an Anteilen der PATRIZIA AG halten. Insgesamt hielten institutionelle Anleger zum Ende des Jahres 2020 knapp 40% der Anteile an PATRIZIA und weitere 5,6% wurden durch Privatanleger gehalten.

Für unsere bestehenden Aktionäre - und um neue Aktieninvestoren für die PATRIZIA Aktie zu gewinnen - waren wir im Jahr 2020 im Bereich **Investor Relations** sehr aktiv. Trotz der Reisebeschränkungen während des Jahres 2020 präsentierten wir das Unternehmen, hauptsächlich per Videokonferenz, an 38 Roadshow-Tagen vor Investoren aus 42 Städten weltweit und standen den Kapitalmarktteilnehmern Rede und Antwort. Unter diesen Veranstaltungen waren auch diverse Termine für Privatinvestoren, beispielsweise in Kooperation mit der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz, kurz DSW.

Bestimmt durch das solide, im Februar 2020 veröffentlichte, vorläufige Finanzergebnis für das Geschäftsjahr 2019 startete die **PATRIZIA Aktie** stark in das neue Jahr. Die durch die Wirtschaftskrise schlechter werdende Stimmung am Aktienmarkt hatte anschließend nur einen kurzen, negativen Effekt auf die Aktie. Analysten und Investoren beschrieben unser Geschäftsmodell als widerstandsfähig und krisensicher. Dies führte zu einer kontinuierlich besseren Performance gegenüber sämtlichen Vergleichsindizes über das Jahr 2020. Somit konnte die PATRIZIA Aktie das Jahr 2020 mit 32,2 Prozent im Plus und einem Kurs von 26,25 Euro beenden. Die Marktkapitalisierung lag zum Jahresende bei 2,4 Milliarden Euro.

Sehr geehrte Damen und Herren,

meine Erläuterungen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der PATRIZIA möchte ich mit dem Verweis auf die **übernahmerelevanten Angaben** sowie auf die **wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems** im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess beenden. Diese Angaben sind nach den §§ 289, 289a, 315 und 315a des Handelsgesetzbuchs erforderlich. Die entsprechenden Angaben sind ausführlich im Geschäftsbericht 2020 der Gesellschaft auf den Seiten 46f. bzw. 64ff. dargestellt. Erläuterungen hierzu finden Sie auch in den schriftlichen Berichten des Vorstands, die seit Einberufung der Hauptversammlung über die Internetseite der PATRIZIA zugänglich sind. Ich darf daher auf diese Unterlagen verweisen.

Ich möchte Ihnen zum Schluss einen kurzen **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021** geben.

Das erste Halbjahr 2021 verlief für uns erneut positiv und die Finanzergebnisse belegen die Stabilität und die anhaltende Wachstumsdynamik. In den ersten sechs Monaten erzielten wir ein operatives Ergebnis von 57,4 Millionen Euro. Wir verzeichneten außerdem ein weiteres Wachstum der Assets under Management. Dies führte zu einem Anstieg der Verwaltungsgebühren um 8,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 104,0 Millionen Euro. Des Weiteren unterzeichneten wir Transaktionen im Wert von 2,1 Milliarden Euro für unsere weltweiten Kunden, was einem Anstieg von 30,0% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entspricht. Nach der Veröffentlichung unserer Zahlen für die ersten sechs Monate des Jahres 2021 sind wir auf sehr gutem Wege, unsere **Jahresprognose für das Gesamtjahr 2021** zu erreichen. Wir können daher unsere Prognose von einem operativen Ergebnis zwischen 100,0 und 145,0 Millionen Euro auch am heutigen Tage nochmals bestätigen.

Auf unsere wichtige Steuerungsgröße, die Assets under Management, hat die Covid-19 Pandemie weiterhin nur einen begrenzten Einfluss. Für unsere Kunden verwalten wir ein pan-Europäisches Immobilien- und Infrastrukturportfolio von aktuell über 48 Milliarden Euro. Die darin enthaltenen Immobilien sind vorrangig sogenannte „Core“ Immobilien. Diese Risikoklasse zeichnet sich dadurch aus, dass der Großteil des damit erwirtschafteten Einkommens durch stabile Cashflows zustande kommt und nicht etwa durch risikoreiche Investitionen.

PATRIZIA wird sich auch weiterhin auf diese qualitativ hochwertigen Objekte fokussieren, die mehr denn je im Fokus der internationalen institutionellen Investoren stehen. Daher gehen wir auch weiterhin von organischem Wachstum bei unseren Assets under Management aus. Für das aktuelle Geschäftsjahr gehen wir unverändert von einem organischen Wachstum der Assets under Management von 3,0 bis 6,0 Milliarden Euro aus. Dies würde ein verwaltetes Immobilienvermögen zwischen 50,0 und 53,0 Milliarden Euro zum Jahresende 2021 bedeuten.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 ist die Gesellschaft bis zum 19. Juni 2023 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals oder – sofern dieser Wert niedriger sein sollte – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Vorstand ist zudem ermächtigt, die aufgrund der vorgenannten oder einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien unter anderem gegen Sachleistung zu veräußern, insbesondere auch als Gegenleistung zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Immobilien oder Immobilienportfolios.

Unter Ausnutzung der dargestellten Ermächtigung haben wir am 12. Mai 2021 erneut ein **Aktienrückkaufprogramm** gestartet, um unsere liquiden Mittel effizient einzusetzen. Auf der einen Seite kommt ein solches Programm Ihnen als Aktionäre zugute, auf der anderen Seite akquirieren wir hiermit eine zusätzliche Währung, die wir im Falle weiterer Unternehmensübernahmen einsetzen können.

Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms hat die PATRIZIA AG bis zum 06.10.2021 insgesamt 742.585 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 22,35 Euro pro Aktie und in einem Gesamtvolumen von 16,6 Millionen Euro zurückgekauft. Darauf entfällt ein Betrag des Grundkapitals von insgesamt 742.585 Euro, was einem Anteil von rund 0,8 % des Grundkapitals entspricht.

Zusammen mit bereits durchgeführten Aktienrückkaufprogrammen hält die PATRIZIA zum 06.10.2021 insgesamt 3.411.130 bzw. 3,69 Prozent eigene Aktien. Die Anzahl der **ausstehenden Aktien** beträgt entsprechend aktuell 88.940.346 Stück, die Anzahl der **ausgegebenen Aktien** beträgt weiterhin 92.351.476 Stück.

Ein Teil der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien soll dazu eingesetzt werden, einen Teil des Kaufpreises für die am 13. September 2021 bekannt gegebene Übernahme von Whitehelm Capital zu bezahlen. Der Abschluss dieser Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt üblicher behördlicher Genehmigungen und soll voraussichtlich im ersten Quartal 2022 erfolgen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie mich Ihnen schließlich noch eine Erläuterung zu den Punkten 13 und 14 der Tagesordnung geben. Unter den Tagesordnungspunkten 13 und 14 bitten wir Sie um die Zustimmung zum Abschluss von zwei Gewinnabführungsverträgen, zum einen zwischen der PATRIZIA AG als Organträger und der PATRIZIA Acquisition Holding delta GmbH als Organgesellschaft, zum anderen zwischen der PATRIZIA AG als Organträger und der PATRIZIA Acquisition Holding epsilon GmbH als Organgesellschaft. An beiden Organgesellschaften ist die PATRIZIA AG als Alleingesellschafterin jeweils unmittelbar zu 100 Prozent beteiligt.

Die Verträge sehen insbesondere vor, dass die jeweilige Organgesellschaft im Rahmen der gesetzlichen Grenzen grundsätzlich verpflichtet ist, ihren ganzen Gewinn an die PATRIZIA AG abzuführen. Die PATRIZIA AG ist grundsätzlich verpflichtet, mögliche Verluste der Organgesellschaften zu übernehmen.

Die Verträge sind eine notwendige Voraussetzung für die Begründung einer sogenannten körperschafts- und gewerbesteuerlichen Organschaft zwischen der PATRIZIA AG und der jeweiligen Organgesellschaft. Eine solche Organschaft ermöglicht es, etwaige Gewinne der einen Vertragspartei mit etwaigen Verlusten der anderen Vertragspartei zu verrechnen. Dies kann für die PATRIZIA AG zu steuerlichen Vorteilen führen und daher wirtschaftlich vorteilhaft sein.

Nähere Informationen zu den Gewinnabführungsverträgen können Sie dem jeweiligen gemeinsamen Bericht des Vorstands der PATRIZIA AG und der Geschäftsführung der betreffenden Organgesellschaft über den Abschluss und den Inhalt des Gewinnabführungsvertrags entnehmen, der auf unserer Internetseite abgedruckt ist.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir haben trotz der globalen Covid-19 Pandemie ein starkes Jahr 2020 hinter uns und sind weiterhin sehr gut aufgestellt. Dies verdanken wir zu einem großen Teil dem Einsatz und der Kompetenz unserer **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, die als Experten vor Ort wesentlich zu unserem Erfolg insbesondere auf den europäischen Immobilienmärkten und den globalen Kapitalmärkten beitragen.

Vor allem die Covid-19 Pandemie hat uns nochmals verdeutlicht, wie wichtig ein etabliertes Netzwerk lokaler Experten vor Ort ist. Mehr denn je waren im Jahr 2020 die Expertise und Erfahrung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen relevanten Immobilienmärkten vor Ort gefragt. Herzlichen Dank daher an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren großartigen Einsatz für unseren Erfolg.

Im Jahr 2020 hat ein Großteil unserer Belegschaft aufgrund der anhaltenden Covid-19 Krise von zu Hause gearbeitet, um das Infektionsrisiko innerhalb von PATRIZIA möglichst gering zu halten und einen gesellschaftlichen Beitrag zur Bewältigung der Krise zu leisten. Auch hierfür möchte ich mich herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken.

Auch bei Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, möchte ich mich ausdrücklich im Namen des gesamten Vorstands für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bedanken. Wir freuen uns darauf, den erfolgreichen Weg gemeinsam mit Ihnen fortzusetzen.

Bevor ich das Wort wieder an unseren Versammlungsleiter Herrn Dr. Seitz übergebe, möchte ich der guten Form halber darauf hinweisen, dass wir aufgrund der virtuellen Durchführung der diesjährigen Hauptversammlung leider nicht persönlich hier vor Ort mit Ihnen in Austausch treten können.

In den letzten Wochen hatten Sie jedoch die Möglichkeit, in unserem HV-Portal Fragen einzureichen, die wir Ihnen im Verlauf dieser Hauptversammlung gerne beantworten werden. Darüber hinaus steht unser Investor Relations Team Ihnen natürlich auch außerhalb der Hauptversammlung jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Damit übergebe ich das Wort an unseren Versammlungsleiter Herrn Dr. Seitz.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!